



SOCIEDADE 1º DE MAIO DE NOVOS ALAGADOS

ÓRGÃO REPRESENTATIVO DOS MORADORES DE NOVOS ALAGADOS

CMASS nº 417/06 - CMDCA nº 046/92 - CNAS nº 218.203/82 - CNPJ : 14.828.891/0001-83

Utilidades Pública: Estadual Lei nº 16.874/2007 Municipal Lei nº 6.665/2005 Federal Lei nº 08071.026522/2008-75

Salvador, 24 Februar 2022.

BERICHT 2022 DER TEILNEHMERGRUPPE AN DER FORTBILDUNG FORMAÇÃO DA SOCIEDADE 1º DE MAIO

Von: Sociedade 1º de Maio de Novos Alagados
Rua Nova Esperança, 1, São João de Cabrito – 40.490-234, Salvador - Bahia – Brasil.

An: Die Freunde von Campo Limpo eV und Brasilien-Cooperative-Haltern

Liebe Freunde,

die Ausbildung zum Bachelor in Pädagogik und Logistik startete im Februar 2020. In diesen zwei Jahren geschah viel in der comunidade und in unseren Familien. Obwohl sich alle bewusst waren, dass diese Ausbildung unerlässlich ist, um die soziale Arbeit der Sociedade 1º de Maio zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in der frühkindlichen und Grundschulbildung fortzusetzen, mussten einige Kursteilnehmer aufgeben; und zwar waren es Ana Elizabete (Pädagogik), Anete Celeste (Pädagogik), Idelson Moura (Pädagogik), Joelma Paixão (Logistik), Jerri Uilson Oliveira (Logistik). Sie alle hatten ihre Rückschläge im Privat- und Familienleben, die ihren Rückzug rechtfertigten, und sie werden nachfolgend darüber berichten.

Ana Elizabete: Ich möchte meinen Bericht damit beginnen, dass ich Euch sage, wie dankbar ich darüber bin, dass Ihr mich von der Kindheit bis zum Erwachsenwerden begleitet habt. Ihr habt mich schon als Kind kennengelernt, und wann immer es möglich war Bücher und finanzielle Unterstützung geschickt. Meine Brüder und ich sind im Alter von 4 Jahren in die Escola Popluar gekommen und heute bin ich Erzieherin in dieser Einrichtung. Ich möchte Euch sagen, dass ich meinen Traum nicht aufgeben werde; ich habe nur eine Pause eingelegt, weil in unserem Leben manchmal Dinge passieren, deren Sinn nur Gott kennt, und nicht wir; eines davon ist mir letztes Jahr passiert. Ich wurde ungeplant schwanger und mein Leben änderte sich; es gab viele familiäre Konflikte, meine Psyche war sehr erschüttert und ich begann, mich vom Studium zu entfernen, was dazu führte, dass ich einige Fächer im dritten Semester verpasste; ich versuchte diese im vierten Semester nachzuholen, aber ich musste einsehen, dass es bei so vielen Problemen und der Ankunft des Babys nicht möglich sein würde, das Studium abzuschließen. Aber ich bin Euch allen sehr dankbar und bitte Gott immer wieder, dass ich eines Tages erneut diese Chance bekomme, die ich im Moment nicht nutzen kann.

Anete Celeste. Ich bin seit ca. 25 Jahren Schullehrerin und heute Assistentin in der Kita. Als sich die Möglichkeit ergab, den Pädagogik-Studiengang zu belegen, war ich sehr aufgeregt. Anfangs hatte ich große Schwierigkeiten mit dem Online-Lehrsystem, weil ich es nicht gut beherrschte. Trotzdem setzte ich den Kurs fort, aber mit dem Beginn der Pandemie verschlechterten sich die Dinge zunehmend. Meine Kinder verloren ihre Jobs und hatten Schwierigkeiten ihre Familien zu ernähren; mein Mann, der durch einen Schlaganfall eingeschränkt ist, benötigte mehr Aufmerksamkeit. Zu all dem kamen auch noch finanzielle Probleme, die mich schließlich depressiv machten. Heute habe ich dank der Unterstützung einer Therapeutin, meiner Familie und der Kolleginnen die Arbeit in der Kita wieder aufgenommen. Aber der Kurs konnte leider nicht fortgesetzt werden. Also werde ich als Assistentin in der Kindertagesstätte weitermachen, denn ohne schulische Ausbildung werde ich nicht alleine für eine Schulklasse verantwortlich sein können. Aber Ihr habt meinen Dank dafür, mich ermutigt und meinen Kurs finanziert zu haben. Ich habe das Gefühl, dass ich Euch mit meiner Entscheidung enttäuscht habe, aber im Moment bin ich leider nicht in der Lage, den Kurs abzuschließen.

Rua Nova Esperança, 01 - São João do Cabrito - CEP: 40490-234, Salvador - Bahia
Tel.: (71) 3401-5888 - e-mail: primeiro_maio@yahoo.com.br

PRÁTICA VENCEDORA DA 2ª EDIÇÃO PRÊMIO ODM BRASIL



Joelma Paixão: Ich engagiere mich seit über 15 Jahren für gemeinsame Aktivitäten in der comunidade; die letzten 4 Jahre war ich Präsidentin der Institution Sociedade 1° de Maio. Ich war eine derjenigen, die den Logistikkurs machen wollten. Den Kurs habe ich zunächst gut begonnen, aber dann kam die Pandemie und die Gemeinschaft fing an, unter Hunger, Verlusten und der Zunahme von Gewalt zu leiden. Und obwohl ich als Präsidentin mit allen Konflikten, die durch die Pandemie ausgelöst wurden, sehr beschäftigt war, konnte ich mein Studium zunächst fortsetzen. Bis zu dem Tag, an dem meine Familie an Covid-19 erkrankte und mein Vater später hieran starb. Seit dieser Zeit ist meine Psyche sehr schwer erschüttert; bis heute kann ich mich nicht voll auf meine Aufgaben konzentrieren. Ich musste für eine Weile Abstand vom Studium nehmen, um zusammen mit meiner Mutter – wir sind beide in psychologischer Behandlung - den Verlust von Freunden und Familie zu überwinden. Heute möchte ich mich bedanken und entschuldigen, dass ich den Kurs nicht mehr fortgesetzt habe. Vielleicht ist es schwer, sich die individuellen Entscheidungen vorzustellen, die zum Abbruch des Kurses für einige von uns geführt haben. Aber es haben ja auch einige weiter gemacht und dank Eurer Unterstützung gebt Ihr der comunidade die Möglichkeit, eine würdige und menschlichere Ausbildung für unsere Kinder und Jugendlichen zu bekommen.

Jerri Uilson de Oliveira: Ich bin seit über 30 Jahren in der Einrichtung, war einige Male Präsident und bin heute Koordinator von Emaús Novos Alagados, das Teil des sozialpädagogischen Netzwerkes der Sociedade 1° de Maio ist; ich war auch einer der Befürworter dieses Kurs-Projektes. Ich hatte mich für den Logistikkurs angemeldet, weil ich die Möglichkeit sah, die Aktivitäten der Institution mit Hilfe dieses akademischen Kurses zu verbessern. Aber während des ersten Jahres der Pandemie meldete sich mein Körper mit Symptomen, die sich nach einigen Tests als Herzerkrankung herausstellten. Verursacht wurde dies durch langjährige psychische Überlastungen, zu denen dann mitten in der Pandemie auch noch die Notwendigkeit einer Operation hinzu kam. In dieser Zeit war es mir nicht möglich, mich so auf mein Studium zu konzentrieren, wie ich es wollte; es war sehr schwierig, der Tag der Operation kam und ich musste eine Pause einlegen und danach war es unmöglich im 4. Semester weiterzumachen. Jetzt, da ich mich erhole, muss ich einige Dinge in Ordnung bringen und ich sehe, dass es schwierig wird, den Kurs fortzusetzen. Aber ich bin Euch dankbar, dass Ihr unserer Arbeit vertraut und uns weiterhin auf diese Weise ermutigt, wie es unsere Regierungsbeamten hier in Brasilien nicht tun. Eine große Umarmung und meine Dankbarkeit.

Idelson Moura. Es war ein großartiger Erfolg, am Pädagogischen Kurs teilnehmen zu können. Aufgrund der Anforderungen der Behörden, die gesetzlich vorschreiben, dass alle Schulfachkräfte einen Hochschulabschluss haben müssen, habe ich mich bereit erklärt, das Lehramtsstudium aufzunehmen. Ich war und bin mir der Bedeutung dieser Ausbildung für die Kontinuität der Bildungsaktivitäten in Gemeinschaftsschulen bewusst. Ich war mir der Vorteile eines Abschlusses bewusst und versuchte es; aber ich konnte in den Fächern keine guten Leistungen erbringen. Ich habe mich immer um den administrativen Teil der Schulen der Sociedade 1° de Maio gekümmert. 1983 habe ich begonnen und in diesen 38 Jahren an Dutzenden von Bildungsprojekten teilgenommen. Seit über 38 Jahren beschäftige ich mich mit administrativen und finanziellen Angelegenheiten; meine Aufgabe ist es nicht (mehr) zu studieren, sondern organisatorische Angelegenheiten der Institution zu erledigen und entsprechende Berichte zu verfassen. Im ersten Monat des Pädagogik-Studiums begann auch die Covid-19-Pandemie, die die Aktivitäten innerhalb der Gemeinschaft überlastete. Ich engagierte mich besonders für die comunidade und konnte dem Studium nicht weiter folgen. Das tägliche Geschehen in der Gemeinschaft und auch die Pflege der Familie hatten Vorrang. Die wenigen Stunden Schlaf, die tägliche hohe Informationslast und die körperliche und geistige Ermüdung, die dies alles mit sich brachte, waren Hindernisse. Ich glaube die Möglichkeit eines Abschlusses in meinem Tätigkeitsbereich wäre interessant, weil ich das in meinen 38-jährigen Diensten für die Gemeinschaft erworbene Wissen verbessern könnte. Studieren und Anreichern von akademischem Wissen, um in der Gemeinschaftsinstitution besser zu dienen.

Rua Nova Esperança, 01 - São João do Cabrito - CEP: 40490-234, Salvador - Bahia
Tel.: (71) 3401-5888 - e-mail: primeiro_mai@yaho.com.br

PRÁTICA VENCEDORA DA 2ª EDIÇÃO PRÊMIO ODM BRASIL



Ideal wäre für mich eine akademische Ausbildung im technisch-administrativen Bereich eines Schulsekretariats. Ich arbeite bereits in diesem Bereich und sie ist von größter Bedeutung für das Funktionieren der Institution. Ich brauche nur die akademische Anerkennung, und zwar die einer Fachkraft, die auch für das Funktionieren einer Schule erforderlich ist. Der Sekretär arbeitet mit dem Direktor der Schule zusammen und benötigt hierfür einen Hochschulabschluss. Die vom Schulsekretär entwickelten Aktivitäten sind: a) Planung und Organisation der Sekretariatsdienste b) Beratungen der Direktoren und ihrer jeweiligen Teams, um Bildungsprozesse zu optimieren c) Durchführung von Aktivitäten für Schulveranstaltungen, Protokolldienste, Beziehungen zu Eltern und Erziehungsberechtigten des Schülers; Verfassung von Fachtexten und Beratung zu Unterrichtsplänen d) Verwaltung von Informationen e) Koordinierung der Personen, die Teil seines Teams sind. f) Hilfestellung bei der Beauftragung ausgelagerter Dienstleistungen g) Überwachung der Dienstleistungsverträge und Einhaltung der Fristen für die Ausführung von Tätigkeiten h) Sammlung von Informationen im Schulumfeld zur Entscheidungsfindung; i) Kontrolle von Daten und Informationen j) Überwachung der Ausführung von Entscheidungen. Der Sekretär führt die interne und externe Kommunikation durch, entscheidet über die Routine der Abteilung und bewertet und erstellt Fachgutachten in den Ausbildungsbereichen.

Wir möchten Euch mitteilen, dass trotz dieser Abbrecher noch 7 Personen den Pädagogikkurs weiterhin besuchen; im Namen dieser verbleibenden Teilnehmerinnen und der comunidade bitten wir Euch um die Fortsetzung der Finanzierung. Im Laufe des Jahres 2021 hat sich der monatliche Beitrag an der Universität beinahe verdoppelt. Er betrug im Dezember 299 R\$. Für die letzten zwei Semester in diesem Jahr müssen wir somit für 7 Studierende mit mindestens 25.200 R\$ rechnen. Im Dezember 2022 ist das Studium dann abgeschlossen.

Ich schließe mit unserem Dank und der Bitte an Gott, Euch alle von Campo Limpo und der Brasilien-Cooperative zu segnen; möget Ihr bei guter Gesundheit bleiben und der Frieden zurückkehren. Nachfolgend die Berichte einiger Lehrkräfte, die den Studiengang Akademische Pädagogik fortsetzen.

Rosenilda, Erzieherin in der Escola Popular.

Die Schwierigkeiten waren groß und es fehlte die gegenseitige Unterstützung, denn wir konnten uns wegen der Pandemie nicht treffen. Während des Studiums habe ich mir viele Dinge selbst beigebracht und durchgehalten; dann habe ich meine Mutter verloren und konnte eine Zeit lang nicht am Unterricht teilnehmen. Zwei Fächer habe ich nicht geschafft und hätte fast ganz aufgegeben. Aber mit viel Unterstützung meiner Kollegen und aus eigener Kraft, von der ich nicht einmal wusste, dass ich sie habe, geht es jetzt für mich weiter. Und zwar mit großer Bereitschaft und der Erwartung, dass das letzte Jahr gut verlaufen wird und dass wir alle es bis zum Ende schaffen. Denn die Fortsetzung der Bildungsaktivitäten ist wichtig für unsere comunidade, damit es keinen Mangel an Erziehern/innen mit akademischem Abschluss gibt und wir nicht Gefahr laufen, die sozialen Einrichtungen in ihrem Betrieb zu gefährden.

Daiana Oliveira, Erzieherin der Creche São José Operário

Hallo, ich gehöre zu den Studierenden des Studiengangs Pädagogik, der in diesem Jahr besser war, denn viele waren geimpft und wir konnten in Bezug auf COVID-19 etwas aufatmen. Der Kurs selbst war sehr gut; alles, was im Unterricht gelehrt und angewendet wird, ist erfreulich. Es ist offensichtlich, dass die Pandemie eine große Herausforderung war und auch uns Studenten neue Lehren gebracht hat. Die Schwierigkeiten in 2020 und 2021 wurden zur Grundlage für eine gute pädagogische Arbeit, die zunehmend strukturierter und sicherer wurde. Jetzt bleiben nur noch 02 Semester, um einen großen Traum endlich zu verwirklichen. Ich hoffe, wieder auf Eure Hilfe zählen zu können. Möge Gott Euch immer segnen, vielen Dank für alles.

Rua Nova Esperança, 01 - São João do Cabrito - CEP: 40490-234, Salvador - Bahia
Tel.: (71) 3401-5888 - e-mail: primeiro_maio@yahoo.com.br

PRÁTICA VENCEDORA DA 2ª EDIÇÃO PRÊMIO ODM BRASIL



Raiane Leal, Erzieherin der Creche São José Operário

Hallo, mein Name ist Raiane und ich bin Erzieherin in der Kindertagesstätte São José Operário. Ich bin eine der Begünstigten bei dem Pädagogik-Kurs an der Fakultät. Es war bisher eine unglaublich wichtige Erfahrung, denn wir lernen viel über die Geschichte von Kindern, die wir bereits in der Gesellschaft gesehen haben ohne zu wissen, wie wir zwischen einzelnen Behinderungen unterscheiden sollen. Der Pädagogik-Kurs ist für diejenigen, die bereits mit Kindern arbeiten (wie wir), ein großer Fortschritt, denn dort entdecken wir viel mehr Liebe zum Kind und auch die Arbeit, ihnen nahe zu sein. Am Anfang war es schwierig, da es Fernunterricht war (nur per Computer oder Handy) und es wurde zunehmend ermüdend, vor dem Computer zu sitzen. Auch fehlte es an Kontakten und am Zusammensein mit Menschen, die die gleichen Schwierigkeiten haben und mit denen man sich austauschen kann, um Zweifel auszuräumen. Doch im Laufe der Monate gewöhnte ich mich daran. Dieses Jahr wird das letzte College-Jahr des Studiengangs sein, bei dem übrigens die monatlichen Gebühren um fast 100% gestiegen sind.

Das beunruhigt mich, denn unser Budget lag bei 162 R\$ und jetzt ist es auf 299 R\$ angestiegen. Ich habe bereits nach Informationen gesucht, um eine Begründung für diese Erhöhung zu finden, aber leider ohne Erfolg. Auf jeden Fall werde ich mein Studium fortsetzen und abschließen, auch wenn es mir schwer fällt. Dieser Traum wird in Erfüllung gehen und ich bin sehr dankbar für die Gelegenheit, die mir gegeben wurde. Es wäre nicht gut, die akademische Ausbildung zu haben und sie nicht an die Gemeinschaft zurückzugeben. Meine Form der Rückgabe wird es sein, mich beim Technologiekurs im Schulsekretariat einzubringen.

Jandiara Passos, Sekretariat und Call Center von Emaús

Ich bin Jandiara Passos, 53 Jahre alt und seit über 35 Jahren in den Einrichtungen (der Associação) tätig. Fast die ganze Zeit stand ich als Lehrerin in einem Klassenzimmer. Heute habe ich viele Ex-Studenten, die jetzt verheiratet sind und akademische oder technische Studiengänge absolviert haben, was mich mit Freude erfüllt. Aber unsere heutige Realität ist anders, die Behörden haben begonnen, ein höheres Bildungsniveau zu fordern. Alle Lehrer unserer Schulen müssen einen Auffrischkurs machen. Dank Eurer Hilfe konnten wir anfangen und dafür bin ich sehr dankbar. Meine Kollegen haben schon von den Schwierigkeiten berichtet, teilweise haben sie aufgegeben. Ich bin bei diesem Studium auch dabei und möchte sagen, dass es sehr schwierig ist voranzukommen, aber mit Entschlossenheit und Dankbarkeit werde ich weitermachen. Denn neben meinem alten Traum, ein Pädagogikstudium zu machen, möchte ich es für unsere comunidade einsetzen, die Ihr mit großem Einsatz immer unterstützt habt. Im Glauben an Gott werden wir diese Arbeit voranbringen und unseren Kurs in diesem Jahr 2022 abschließen, um damit die Legalisierung des Schulbetriebs mit frühkindlicher Bildung weiterhin zu ermöglichen.

Mit herzlichen Grüßen

Raimundo Pereira da Silva

(Präsident der Ass. Primeiro de Maio)

Übersetzung von Bernd Kemper (Erster Vorsitzender der Brasilien-Cooperative-Halter eV)

Rua Nova Esperança, 01 - São João do Cabrito - CEP: 40490-234, Salvador - Bahia
Tel.: (71) 3401-5888 - e-mail: primeiro_maio@yahoo.com.br

PRÁTICA VENCEDORA DA 2ª EDIÇÃO PRÊMIO ODM BRASIL

